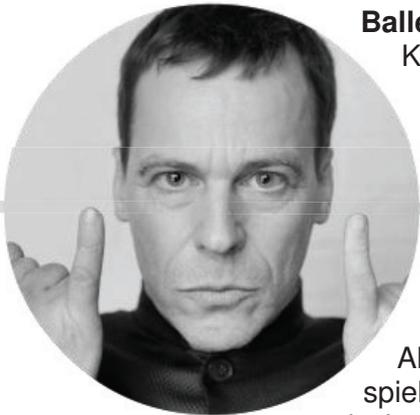


BALLET JEUNESSE

ALTE KLASSIKER IM POPFORMAT

Matthias Arfmann (1964*) ist Musikproduzent und seit 30 Jahren in der deutschen Hip Hop-Szene zu Hause. In seinem Tonstudio in Hamburg arbeitete er schon mit vielen bekannten Größen zusammen. Jan Delay zum Beispiel, der mit Songs wie *Oh Jonny* monatelang in den deutschen Single-Charts platziert war. Vor sechs Jahren kehrte Arfmann zu seinen Wurzeln zurück und widmete sich Klassikern der Ballettmusik. Zusammen mit einem Team aus Komponisten, Musikerinnen und Musikern schuf er **Ballet Jeunesse** – ein Projekt, bei dem sich Klassik und Pop die Hand geben.



Als Kind sang Arfmann im Chor, dazu spielte er Klavier. Als Jugendlicher entdeckte er den Punkrock und mit ihm den Hip Hop. Seine Faszination für die Musik seiner Kindheit ging aber in all den Jahren nie verloren. **Bis heute ist Arfmann ein großer Fan von klassischer Musik.**

CARMEN

GEORGES BIZET

DER FEUERVOGEL

IGOR STRAWINSKY

"ES WÄRE EINE EHRE FÜR MICH,
WENN JUNGE LEUTE ÜBER UNSERE BEARBEITUNGEN
DIE ORIGINALS ZUM ALLERERSTEN MAL
FÜR SICH ENTDECKEN."

Mit *Ballet Jeunesse* ist für Arfmann, wie er sagt, **ein Traum** in Erfüllung gegangen. Aus Werken, die zum Teil mehr als hundert Jahre alt sind, schuf er **Songs im Popformat**. Dafür hörte er sich durch berühmte Ballette wie *Der Nussknacker* des russischen Komponisten Peter Tschaikowsky. Die schönsten Melodien und Rhythmen nahm er heraus und verwebte sie mit Elementen aus Pop, Elektro und Hip Hop. Das Resultat: 13 Stücke **zwischen gestern und heute**. Manche Songs bekamen noch Lyrics unterlegt – geschrieben und gesungen von der deutsch-afrikanischen Sängerin **Onejiru**.

Als *Ballet Jeunesse* 2016 veröffentlicht wurde, hallte es überall Applaus. Denn das, was Arfmann und sein Team über sechs Jahre in seinem Hamburger Tonstudio erschaffen hatten, übertraf alle Erwartungen.

ROMEO UND JULIA

SERGEJ PROKOFJEV

DER NUSS

PETER TSCHAIKOWSKY

SCHON GEWUSST?

DAS MUSIKQUARTETT

Für sein Projekt *Ballet Jeunesse* griff der deutsche Musikproduzent **Matthias Arfmann** (1964*) auf die Klassiker der Ballettgeschichte zurück. In der Spurensuche stellt euch die NDR Radiophilharmonie sechs davon vor: *Der Nussknacker*, *Prélude à l'après-midi d'un faune*, *Der Feuervogel*, *Romeo und Julia*, *The Lure* und *Carmen*. Fast alle dieser Werke sind mehr als hundert Jahre alt. Arfmann holte sie ins 21. Jahrhundert und verwandelte sie mit Elementen aus Pop, Elektro und Hip Hop in Songs im Popformat.



Lernt die Ballette kennen!

Mit *Schon gewusst?* erspielt ihr euch in kürzester Zeit alle wichtigen Infos zu den Originalwerken.

Schneidet dafür die nachfolgenden Karten aus und klebt sie für mehr Stabilität auf Tonpapier.

Bildet kleine Teams von drei bis vier Spielerinnen bzw. Spielern.

Ziel des Spiels

Schon gewusst? funktioniert wie das klassische Quartett: Es gewinnt die Person, die am Ende die meisten Quartette gesammelt hat, also vier Karten, die zu einem Ballett gehören.

Spielverlauf

Am Anfang werden alle Karten gemischt und an die einzelnen Spielerinnen und Spieler verteilt. Die bzw. der Jüngste beginnt und fragt eine Person ihrer bzw. seiner Wahl nach einer fehlenden Karte für ihr bzw. sein erstes Quartett. Hat sie eine passende Karte auf der Hand, muss sie diese abgeben und die Fragende bzw. der Fragende ist noch einmal dran. Der Spielzug endet, wenn eine befragte Person keine passende Karte auf der Hand hat.

Sonderregel

Hat jemand von euch ein vollständiges Quartett gesammelt, legt sie bzw. er dieses für alle gut sichtbar ab. Zusammen lest ihr euch nun die Infos zum Ballett durch und versucht euch so viel wie möglich davon zu merken. Am Ende des Spiels habt ihr nämlich die Chance, mit eurem neuen Wissen den anderen ihre Quartette wegzuschnappen!

Dafür nehmt ihr ein leeres Blatt Papier, wählt ein Quartett bzw. Ballett aus und schreibt innerhalb von zwei Minuten alles auf, was euch dazu einfällt. Danach vergleicht ihr eure Ergebnisse. Die- oder derjenige von euch, die bzw. der das meiste wusste, bekommt das Quartett und gewinnt am Ende vielleicht sogar.

SCHON GEWUSST?

DAS MUSIKQUARTETT

CARMEN



1

Im Ballett **Carmen** geht es – der Titel verrät es schon – um die junge Spanierin Carmen. Sie liebt das Leben, denkt selten an den nächsten Tag und verdreht mit ihrer leidenschaftlichen Art jedem Mann den Kopf. Sogar Don José kann ihr nicht widerstehen, dabei hat er schon eine Freundin. Die beiden wollen sogar heiraten.

Carmen lässt Don José abblitzen. Sie ist nämlich in Escamillo verliebt. Don José lässt trotzdem nicht locker und geht – rasend vor Eifersucht – eines Tages mit dem Messer auf Carmen los...

CARMEN



2

Carmen ist eigentlich eine Oper, also ein großes Musiktheaterstück. Da sie so erfolgreich war, wurde sie auch als Ballett auf die Bühne gebracht.

Die Geschichte von *Carmen* basiert angeblich auf einer wahren Begebenheit, die ihr Komponist Georges Bizet in einem Buch des französischen Schriftstellers **Prosper Mérimée** (1803 – 1870) fand. Mérimées Geschichte sorgte damals für viel Wirbel in Frankreich. Sie war ein Krimi, wie ihn die Menschen noch nie gelesen hatten – spannend, aber auch erschreckend.

CARMEN



3

Obwohl die Oper *Carmen* am Anfang eher für Aufregung als Begeisterung sorgte, wurde sie weltberühmt und mir ihr ihr Komponist der Franzose **Georges Bizet** (1838 – 1875). Bizet war sehr talentiert. Er konnte ausgezeichnet Klavier spielen und gewann bereits als Jugendlicher zahlreiche Preise für seine selbstgeschriebene Musik. Trotzdem blieb der Erfolg aus. Sein Traum, ein erfolgreicher Opernkomponist zu werden, platzte. Niemand schien seine Musik zu mögen. Erst nach seinem Tod erkannten die Menschen, wie wertvoll seine Werke waren.

CARMEN



4

Niemals hätte der französische Komponist Georges Bizet damit gerechnet, dass seine **Oper Carmen** einmal weltberühmt werden würde. Während der Probenarbeiten am Theater in Paris gab es ständig Streit. Mal war es Bizets Musik, die den Leitern des Theaters nicht gefiel, mal die Geschichte selbst. Sie sei nicht geeignet für die Bühne, schimpften sie. Außerdem habe sie kein Happy End und eine gute Geschichte brauche immer ein Happy End. Zum Glück blieb Bizet standhaft, sodass *Carmen* 1875 wie geplant ihre Premiere feierte.

SCHON GEWUSST?

DAS MUSIKQUARTETT

DER FEUERVOGEL



Das Ballett **Der Feuervogel** erzählt von einem russischen Märchen, das voller Magie steckt.

Iwan ist ein junger Prinz. Auf der Suche nach seinem nächsten Abenteuer entdeckt er den Feuervogel. Dieses Wesen scheint nicht von dieser Welt zu sein. Seine Federn schillern so bunt wie der Regenbogen und alles, was er tut, ist von einem geheimen Zauber umgeben. Iwan freundet sich mit dem Feuervogel an. Mit ihm zusammen will er den bösen Zauberer Kastchei überlisten. Er hält nämlich Zarewna gefangen, das Mädchen, in das Iwan verliebt ist...

DER FEUERVOGEL



Der Unternehmer **Sergej Diaghilew** (1872 -1929) war einer der kreativsten Köpfe der damaligen Zeit.

Er organisierte Ausstellungen und Konzerte, um ganz Europa mit der Kunst und Musik seines Heimatlandes Russland zu begeistern. Dazu suchte er immer junge Talente, mit denen er seine Ideen umsetzen konnte. Als er den damals noch unbekanntem Komponisten Igor Strawinsky kennenlernte, fragte er ihn, ob er die Musik zu dem Ballett *Der Feuervogel* schreiben wolle. Strawinsky sagte zu und traf mit seiner neuen Art von Musik genau den Geschmack des Publikums.

DER FEUERVOGEL



Als Sergej Diaghilew **Igor Strawinsky** (1882 – 1971) damit beauftragte, die Musik zu *Der Feuervogel* zu schreiben, war der junge Komponist aus Russland weitestgehend unbekannt. Obwohl er fleißig komponierte, schien niemand seine Musik hören zu wollen. Strawinsky liebte es, zu experimentieren, vor allem mit Rhythmen. Deshalb klangen viele seiner Stücke ungewohnt modern. In Paris, versprach Diaghilew, sei das anders. In Paris würde man ihn dafür lieben. Und tatsächlich: Nach der Premiere von *Der Feuervogel* war Strawinsky ein Star.

DER FEUERVOGEL



1909 holte der Unternehmer Sergej Diaghilew die besten russischen Tänzerinnen und Tänzer nach Paris. Mit ihnen gründete er die Gruppe **Ballets Russes**. Dazu engagierte er Maler und Designer für die Gestaltung von Bühnenbild und Kostüm sowie Komponisten wie Igor Strawinsky für die Musik. Diaghilew wollte das Ballett von Kopf bis Fuß umkrempeln, denn seit ein paar Jahren interessierte sich kaum noch jemand dafür.

Der Feuervogel wurde Diaghilews erstes großes Projekt und einer seiner größten Erfolge.

SCHON GEWUSST?

DAS MUSIKQUARTETT

THE LURE



Im Ballett **The Lure**, was auf Deutsch *Die Versuchung* heißt, wird es geheimnisvoll.

Durch die Dunkelheit der Nacht schimmert der helle Schein einer Kerze. Ihre Flamme ist groß und warm und zieht jedes Lebewesen an, das noch wach ist.

Vor allem die Motten fühlen sich ihr nah.

Dabei bedeutet die Flamme auch Gefahr:

Kommen ihr die Motten einen Flügelschlag zu nah, fangen sie Feuer und verbrennen.

Ob Folia, die schönste aller Motten, der großen, warmen Flamme widerstehen kann?

THE LURE



Die Geschichte zum Ballett *The Lure* dachte sich die amerikanische Künstlerin **Alice Barney** (1857 – 1931) aus. Sie plante für das Jahr 1921 eine Aufführung mit der Chicagoer Dance Academy. Für die Musik beauftragte sie den britischen Komponisten Gustav Holst.

Holst dachte sich in kürzester Zeit die Melodien zu Barney Geschichte aus. Ideen dafür holte er sich in seinen eigenen Werken, denn hier und da klingt *The Lure* nach alten Kompositionen von ihm. Leider kam das Ballett nie zur Aufführung.

THE LURE



Die Musik zum Ballett *The Lure* komponierte der gebürtige Brit **Gustav Holst** (1874 – 1934).

Holst hatte das besondere Talent Musik zu schreiben, die wie der Soundtrack zu einem Film klang. Egal wo man gerade ist oder was man gerade tut, sie schafft es in wenigen Sekunden die schönsten Gefühle und Bilder in Herz und Kopf entstehen zu lassen. Dabei wollte Holst ursprünglich gar kein Komponist werden, sondern Pianist. Doch wegen einer Nervenentzündung im Arm platzte sein Traum, sodass er Komposition studierte.

THE LURE



Die meisten Menschen verbinden den Namen Gustav Holst mit **The Planets**, zu Deutsch *Die Planeten*. Das ist ein Musikstück, das zwischen 1914 und 1916 entstand und den britischen Komponisten weltberühmt machte.

Holst war ein großer Fan der Astronomie. Deshalb beschloss er für die Planeten unseres Sonnensystems eine Musik zu schreiben. Er ordnete jedem von ihnen einen eigenen Charakter zu und dachte sich danach eine passende Melodie dazu aus.

SCHON GEWUSST?

DAS MUSIKQUARTETT

DER NUSSKNACKER



1

Mit Clara geht es im Ballett **Der Nussknacker** unter den Weihnachtsbaum. Zwischen allerlei Spielsachen und Süßigkeiten findet sie einen Nussknacker. Er sieht geheimnisvoll schön aus, sodass ihn Clara nicht mehr aus der Hand gibt. Was Clara nicht weiß: Ihr Nussknacker ist ein verzauberter Prinz! Als alle schlafen, schleicht sich Clara zu ihm und erlebt zwischen Traum und Wirklichkeit das vielleicht spannendste Abenteuer ihres Lebens: Sie ist bei einem Kampf mit dem Mausekönig dabei und tanzt sich mit ihrem Prinzen durch ein buntes Land voll Süßigkeiten.

DER NUSSKNACKER



2

Der Nussknacker ist eines der berühmtesten **Ballette** der Welt und das, obwohl es anfangs kaum jemandem gefallen hat. Die Premiere fand 1892 in St. Petersburg, Russland statt. Sowohl die Tänzerinnen und Tänzer als auch das Orchester gaben damals ihr Bestes. Trotzdem bekamen sie kaum Applaus. Da sich Peter Tschaikowsky unsicher war, ob es an seiner Musik liege, arbeitete er das Ballett in ein Konzertstück um. Er nahm also die schönsten Melodien heraus und veröffentlichte sie ohne Choreografie. Und siehe da: Die Menschen waren begeistert!

DER NUSSKNACKER



3

Die Musik zum Ballett *Der Nussknacker* dachte sich der russische Komponist **Peter Tschaikowsky** (1840 – 1893) aus. Im Laufe seines Lebens hat er die Musik für zahlreiche Bühnenwerke geschrieben.

Tschaikowsky war ein sensibler Mensch. Er beobachtete alles ganz genau und spürte schnell, ob es jemandem gut ging oder nicht. Dazu dachte er oft nach – über sich, die Musik und das Leben. Manchmal machte ihn das traurig. Oft schlummerte in diesen traurigen Gedanken aber auch die Inspiration für ein neues Stück Musik.

DER NUSSKNACKER



4

Die **Musik** zu *Der Nussknacker* ist genauso zauberhaft wie die Geschichte des Balletts. Zusammen mit Clara geht es einmal um die Welt, denn der russische Komponist Peter Tschaikowsky verarbeitete darin Melodien, die von Russland über China bis nach Arabien führen.

Dazu nimmt uns Clara in eine Welt voller Magie mit. Da tanzen Blumen, Schneeflocken und sogar die Zuckerfee bekommt ihren eigenen Auftritt. Viele dieser Melodien sind heute weltberühmt. Bestimmt habt ihr sie schon einmal gehört!

SCHON GEWUSST?

DAS MUSIKQUARTETT

PRELUDE A L'APRES-MIDI D'UN FAUNE



1

Das Ballett *Prélude à l'après-midi d'un faune* erzählt von einem mystischen Wesen, das nicht ganz Mensch und nicht ganz Tier ist. Es heißt Faun und erinnert an einen jungen Mann – allerdings mit Hörnern auf dem Kopf und Hufen an den Füßen.

Als der Faun eines Tages aus seinem Mittagsschlaf erwacht, berichtet er von seinem Tag. Er erzählt von jungen Mädchen, die ihm den Kopf verdreht haben, von stundenlangem Tanzen und Lachen. Doch während er erzählt, fangen sich Traum und Wirklichkeit an, zu vermischen.

PRELUDE A L'APRES-MIDI D'UN FAUNE



2

Das Ballett *Prélude à l'après-midi d'un faune* basiert auf einem Gedicht des französischen Dichters **Stéphane Mallarmé** (1842 – 1889). Es erschien 1876 in der Zeitschrift *La Vogue*. Als der französische Komponist Claude Debussy das Gedicht entdeckte, war er begeistert. Mallarmés Worte klangen wie Musik! Debussy beschloss, ein tatsächliches Stück Musik daraus zu machen und holte sich dafür Ideen aus der Malerei. Mit Tönen, die wie Wasserfarben ineinanderlaufen, sorgte er für ein ganz besonderes Klangerlebnis. Das *Prélude* wurde Debussys großer Durchbruch.

PRELUDE A L'APRES-MIDI D'UN FAUNE



3

Die Musik zu *Prélude à l'après-midi d'un faune* hat sich der Komponist **Claude Debussy** (1862 – 1918) ausgedacht. Er lebte Zeit seines Lebens in Paris, einer Stadt, die so lebendig wie die Geschichten in Debussys Kopf waren. Der Franzose träumte sich an die entferntesten Orte dieser Welt, denn wenn man sich keine Reisen leisten könne, sagte er, müsse man sie durch Fantasie ersetzen. Dazu liebte Debussy das Meer. Als kleiner Junge ging er stundenlang am Strand spazieren und fragte sich, wie wohl ein Leben als Seemann wäre.

PRELUDE A L'APRES-MIDI D'UN FAUNE



4

Knapp 20 Jahre nach der Veröffentlichung des *Prélude à l'après-midi d'un faune* machte der russische Tänzer **Vaslav Nijinsky** (1889 – 1950) ein Ballett daraus. Er dachte sich eine Choreografie zu der Musik von Claude Debussy aus und brachte sie 1912 zusammen mit der berühmten Tanzgruppe Ballets Russes in Paris auf die Bühne.

Das Ballett wurde ein genauso großer Erfolg wie Debussys Musik. Dazu war es sehr modern und sorgte dafür, dass ganz Europa darüber sprach.

SCHON GEWUSST?

DAS MUSIKQUARTETT

ROMEO UND JULIA



1

Das Ballett **Romeo und Julia** erzählt die wohl berühmteste Liebesgeschichte der Welt.

In der italienischen Stadt Verona leben zwei Familien: die Capulets und die Montagues. Seit Jahrzehnten empfinden sie nichts als Hass füreinander. Immer wieder gibt es Streit. Als sich ihre Kinder - Romeo und Julia – eines Tages begegnen, funkt es zwischen den beiden. Sie verlieben sich und beschließen heimlich zu heiraten. Ein aufregendes Hin und Her beginnt, dass ohne Happy End tödlich ausgeht...

ROMEO UND JULIA



2

Es gibt kaum eine Geschichte, die öfter erzählt wurde als *Romeo und Julia* – egal ob auf der Bühne, auf der Leinwand oder zwischen zwei Buchdeckeln.

1934 beschloss der russische Komponist Sergej Prokofjew ein **Ballett** daraus zu machen. Unglücklicherweise konnten zur damaligen Zeit viele Menschen nichts mit Prokofjews Musik anfangen. Sie war ihnen zu modern. Prokofjew investierte viel Zeit und Überzeugungskraft, bis *Romeo und Julia* 1938 auf die Bühne kam. Heute gehört es zu den berühmtesten Balletten.

ROMEO UND JULIA



3

Der russische Komponist **Sergej Prokofjew** (1891 – 1953) schrieb mit seiner Musik zu *Romeo und Julia* Ballettgeschichte. Seine Liebe für das Theater entdeckte er schon als Kind. Mit seinen Eltern fuhr er fast jedes Wochenende in die Stadt, um sich ein neues Stück anzusehen. Zuhause dachte er sich eigene Geschichten aus und überredete jeden eine Rolle darin zu übernehmen. Später erfand er die passende Musik dazu.

Prokofjew irrte lange Zeit durch die Welt, bis er in Moskau seinen Platz zum Leben fand.

ROMEO UND JULIA



4

Der Mann, der sich die Geschichte von *Romeo und Julia* ausgedacht hat, hieß **William Shakespeare** (1564 – 1616). Vor 400 Jahren gehörte er zu den bedeutendsten Dichtern und Schauspielern in Großbritannien. Das Theater war sein Leben.

Obwohl... so ganz stimmt das gar nicht. Shakespeare fand die Liebesgeschichte in einem Buch des italienischen Dichters Matteo Bandello und arbeitete sie um. Und selbst Bandello war nicht ihr Erfinder. Er hatte sie ebenfalls aufgespürt, in einer italienischen Sammlung von Erzählungen.

MUSIKALISCHE BEARBEITUNG

COVER, SAMPLE & CO

UNTERRICHTSSKIZZEN

Das Projekt *Ballet Jeunesse* des deutschen Musikproduzenten Matthias Arfmann bietet verschiedene Anknüpfungspunkte, um sich fernab bekannter Klassiker dem Thema der **musikalischen Bearbeitung** zu widmen. Nachfolgend skizzieren wir Ihnen den Verlauf einer bzw. zwei möglicher Unterrichtsstunden, für die die nachfolgenden Lern- und Arbeitsblätter sowie die beiliegende CD mit unseren Aufnahmen die Grundlage bilden.

1. Ausgehend des Spiels *Schon gewusst?* können Sie mit dem Arbeitsblatt zu **Romeo und Julia** des russischen Komponisten Sergej Prokofjew beginnen. Dieses behandelt den *Tanz der Ritter*, eines der populärsten Stücke des Balletts. Von Sitcom bis Blockbuster – immer wieder wurde es – wie auf der Handreichung für Ihre Schülerinnen und Schüler festgehalten – sowohl in seiner Originalgestalt als auch in seiner Bearbeitung musikalisch umgesetzt.

Tanz der Ritter

Hören Sie sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Originalversion von Prokofjew an und spielen Sie anhand der Noten im Anschluss das Thema zum Beispiel auf dem Klavier nach. Dadurch hat Ihre Klasse die Chance, sich sowohl die Melodie als auch den Rhythmus einzuprägen. Hören Sie sich anschließend die drei vorgegebenen Bearbeitungen an und versuchen Sie anhand der Tabelle mögliche Parallelen bzw. Unterschiede zwischen den einzelnen Stücken festzuhalten. Werten Sie die Tabelle im Anschluss aus und hören Sie vergleichend zu den Ergebnissen ggf. noch einmal die Originalaufnahme.

Prokofjews Ballettmusik und Arfmanns Rework finden Sie auf der beiliegenden CD. Die Bearbeitungen von Emerson, Lake and Palmer sowie Robbie Williams können Sie im Internet abrufen.

- Sergej Prokofjew: *Tanz der Ritter*
CD: Track 8: 1:59 min
- Emerson, Lake and Palmer: *Dance Of The Knights*
🌐 <http://bit.ly/2vHTimV>: 3:43 min
- Robbie Williams: *Dance Like A Russian*
🌐 <http://bit.ly/2dIp8lf>: 3:08 min
- Matthias Arfmann: *Romeo And Juliet*
CD: Track 2: 4:25 min

Jedes Beispiel verweist auf eine bestimmte Bearbeitungstechnik, die im Anschluss genauer thematisiert werden kann. Während Emerson, Lake and Palmer Prokofjews *Tanz der Ritter* coverte und damit in Rockmusik

MUSIKALISCHE BEARBEITUNG

COVER, SAMPLE & CO

übersetzte, sampelte Robbie Williams das Thema. Matthias Arfmann ging noch einen Schritt weiter. Er bearbeitete das Stück, indem er nicht nur die ersten Takte aufgriff, sondern viele neue Elemente hinzufügte, sodass am Ende ein neues Stück entstand, das weit über das Original hinausreicht.

2. Im Anschluss an diese Aufgabe können Sie mit dem Lernblatt **Musikalische Bearbeitung** tiefer in das Thema einstiegen und sich anschließend mit den Techniken *Cover* oder *Sample* beschäftigen.
3. Mit dem Arbeitsblatt **Cover vs. Original** knüpfen Sie direkt an die Lebenswelt Ihrer Schülerinnen und Schüler an und nähern sich spielerisch dem Thema. Viele Songs, die im Radio laufen und somit den meisten Jugendlichen bekannt sein dürften, basieren auf bereits existierenden Songs. Dass sie gecouvert wurden, weiß oft niemand. Wählen Sie aus der nachfolgenden Tabelle zwei, drei Songs aus und spielen Sie sowohl das Original als auch das Cover an. Ihre Schülerinnen und Schüler sollen entscheiden, welche Version das Original ist.

Die Tabelle ist alphabetisch geordnet und kann individuell ergänzt werden. Die aktuellsten Titel sind farbig hinterlegt.

SONG	ORIGINAL	COVER
AIN'T NOBODY	CHAKA KHAN http://bit.ly/2moj3be	FELIX JAEHN FEAT. JASMINE THOMPSON http://bit.ly/1FddHQg
BABY ONE MORE TIME	BRITNEY SPEARS http://bit.ly/1a0UP9d	ED SHEERAN http://bit.ly/1oxEpK6
BEYOND THE SEA	BOBBY DARIN http://bit.ly/2wUO0Zr	ROBBIE WILLIAMS http://bit.ly/1VldVGD
GET LUCKY	DUFT PUNK http://bit.ly/1fMLlcF	DAUGHTER http://bit.ly/1hPmwXs
FAST CAR	TRACY CHAPMAN http://bit.ly/1vXGkLO	JONAS BLUE FEAT. DAKOTA http://bit.ly/1n5VoZt
HALLELUJAH	LEONARD COEN http://bit.ly/1u0GMv5	JEFF BUCKLEY http://bit.ly/1dNSpvu

MUSIKALISCHE BEARBEITUNG

COVER. SAMPLE & CO

I WILL ALWAYS LOVE YOU	DOLLY PARTON http://bit.ly/2mGeAqI	WHITNEY HOUSTON http://bit.ly/1dL3d0F
LADY MARMALADE	PATTI LABELLE http://bit.ly/1N9bGqc	CHRISTINA AGUILERA, LIL' KIM, MYA & PINK http://bit.ly/1j4URI6
NEW YORK, NEW YORK	LIZA MINELLI http://bit.ly/2glio4G	FRANK SINATRA http://bit.ly/1INODUX
OVER THE RAINBOW	JUDY GARLAND http://bit.ly/1tAllJb	ISRAEL KAMAKAWIS http://bit.ly/L4IYO9
RESPECT	OTIS REDDING http://bit.ly/1qvrl90	ARETHA FRANKLIN http://bit.ly/1mr40jv
ROLLING IN THE DEEP	ADELE http://bit.ly/1djDOsz	ARETHA FRANKLIN http://bit.ly/1rAnSc8
SUPERGIRL	REAMONN http://bit.ly/1DoaYPJ	ANNA NAKLAB http://bit.ly/1cPIXN1
TAKE ME TO CHURCH	HOIZER http://bit.ly/ZX2P9F	LENA MEYER-LANDRUT http://bit.ly/2wkrW9g
TORN	EDNASWAP http://bit.ly/1pjaj0m	NATALIE IMBRUGLIA http://bit.ly/1a5rsER
TUESDAY	ILOVEMAKONNEN FEAT. DRAKE http://bit.ly/1oAC4Tx	BURAK YETER FEAT. DANELLE SANDOVAL http://bit.ly/2bm5zad
VALERIE	THE ZUTONS http://bit.ly/2elhAfu	AMY WINEHOUSE http://bit.ly/1cVZoVL
WONDERWALL	OASIS http://bit.ly/1jbKbQV	RYAN ADAMS http://bit.ly/1KTpGVY
WOULD I LIE TO YOU	CHARLES & EDDIE http://bit.ly/1gQB4TE	DAVID GUETTA, CEDRIC GERVAIS & CHRIS WILLIS http://bit.ly/2dBAKA8

MUSIKALISCHE BEARBEITUNG

COVER, SAMPLE & CO

Im nächsten Schritt können Sie das Spiel erweitern, indem Sie die gehörten Songs genau untersuchen und nach nochmaligem Hören gemeinsam herausfinden, inwieweit sich die Coverversion vom Original unterscheidet. Halten Sie die Ergebnisse schriftlich an der Tafel bzw. am Whiteboard fest, um am Ende ggf. allgemeine Merkmale abzuleiten.

Straßenumfrage

Mit Hilfe der nächsten Aufgabe setzen sich Ihre Schülerinnen und Schüler selbstständig mit dem Thema *Cover* auseinander, indem sie eine Umfrage konzipieren und durchführen. Dabei kommen sie mit anderen ins Gespräch und reflektieren über das musikalische Phänomen.

Teilen Sie Ihre Klasse in kleine Teams auf und geben Sie ihnen vorbereitend zur Umfrage die Hausaufgabe, im Internet nach bekannten Coverversionen und ihren Originalen zu suchen. Ihre Schülerinnen und Schüler sollen drei Songs auswählen und in digitaler Form, zum Beispiel als mp3-Datei auf dem eigenen Handy, in den Unterricht mitbringen.

Legen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern eine Art Protokoll an, auf dem die Ergebnisse der Umfrage schriftlich festgehalten werden. Eine Anregung dazu finden Sie auf dem Arbeitsblatt *Cover vs. Original*.

Die Umfrage kann sowohl in der Fußgängerzone Ihrer Stadt als auch in der Schule selbst durchgeführt werden. Ziel ist es, möglichst viele Passantinnen und Passanten bzw. Schülerinnen und Schüler zu befragen und darüber hinaus mit ihnen zum Thema ins Gespräch zu kommen. Leitfragen könnten beispielsweise sein:

- Welche Version ist das Cover?
- Warum bist du dir da so sicher?
- Warum gefällt dir das Original/ das Cover besser?
- Woran könnte es liegen, dass das Cover berühmter ist?

Werten Sie am Ende mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Umfrage aus und halten Sie wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse schriftlich fest.

4. Mit dem Arbeitsblatt **Sample** widmen Sie sich einer der beliebtesten Spielarten der musikalischen Bearbeitung. Viele Songs, die Ihre Schülerinnen und Schüler aus dem Radio kennen, basieren auf Samples. Steigen Sie in das Thema ein, indem Sie der Klasse die auf dem Arbeitsblatt aufgeführten Songs anspielen.

Weitere Beispiele finden Sie in der nachfolgenden Tabelle. Diese ist alphabetisch sortiert und kann individuell ergänzt werden. Aktuelle Titel oder Künstlerinnen und Künstler sind farbig hinterlegt.

MUSIKALISCHE BEARBEITUNG

COVER. SAMPLE & CO

SAMPLE	INTERPRET	ORIGINAL	INTERPRET
TOXIC http://bit.ly/19zu7WY	BRITNEY SPEARS	TERE MERE BEECH MEIN http://bit.ly/2xAllAy	LATA MANGESHKAR, S.P. BALASUBRAHMANIAM
CRAZY IN LOVE http://bit.ly/1gcCJzE	BEYONCÉ	ARE YOU MY WOMAN http://bit.ly/1r1BSO6	THE CHI-LITES
FEEL THIS MOMENT http://bit.ly/1eR2xQN	PITBULL FEAT. CHRISTINA AGUILERA	TAKE ON ME http://bit.ly/1cZlpwS	AHA
WE CAN'T STOP http://bit.ly/1efEdtA	MILEY CYRUS	LA DI DA DI http://bit.ly/2xAbMXK	DOUG E. FRESH AND SLICK RICK
RUN THE WORLD (GIRLS) http://bit.ly/1cjniFOR	BEYONCÉ	PON DE FLOOR http://bit.ly/1BJox1A	MAJOR LAZER FEAT. VYBZ KARTEL
DON'T http://bit.ly/1kzAFe4	ED SHEERAN	DON'T MESS WITH MY MAN http://bit.ly/2es40uz	LUCY PEARL
GANGSTER'S PARADISE http://bit.ly/1nELuLY	COOLIO FEAT. L.V.	PASTIME PARADISE http://bit.ly/1AE24jr	STEVIE WONDER
VIVA LA VIDA http://bit.ly/1a3etBq	COLDPLAY	IF I COULD FLY http://bit.ly/Pkakli	JOE SATRIANI
WHATCHA SAY http://bit.ly/1ojyhIX	JASON DERULO	HIDE AND SEEK http://bit.ly/1hmFNNc	IMOGEN HEAP
SOMEBODY THAT I USED TO KNOW http://bit.ly/1cRgBNd	GOTYE FEAT. KIMBRA	SEVILLE http://bit.ly/1S33RUv	LUIZ BONFÁ
MY NAME IS http://bit.ly/18jd0bP	EMINEM	I GOT THE http://bit.ly/1mwaNOa	LABI SIFFRE

MUSIKALISCHE BEARBEITUNG

COVER, SAMPLE & CO

SOS http://bit.ly/1NNYKau	RHIANNA	TAINDED LOVE http://bit.ly/1D00yHB	SOFT CELL
HIPS DON'T LIE http://bit.ly/1fyubqa	SHAKIRA FEAT. WYCLF JEAN	AMORES COMO EL NUESTRO http://bit.ly/1P7HChh	JERRY RIVERA
WHEN LOVE TAKES OVER http://bit.ly/1gjObsZ	DAVID GUETTA FEAT. KELLY ROWLAND	CLOCKS http://bit.ly/1eGDDmK	COLDPLAY
THE WAY http://bit.ly/1d7rLu1	ARIANA GRANDE FEAT. MAC MILLER	A LITTLE BIT OF LOVE http://bit.ly/1gvPiLb	BRENDA RUSSELL
FERGALICIOUS http://bit.ly/1sA7cmz	FERGIE	SUPERSONIC http://bit.ly/1sJhyOg	JJ FAD
BARBRA STREISAND http://bit.ly/1LNSDKY	DUCK SAUCE	GOTTA GO HOME http://bit.ly/2eH3kyf	BONEY M.
LOVE ME http://bit.ly/1Jq1NkZ	JUSTIN BIEBER	LOVEFUL http://bit.ly/1Tk5dQx	THE CARDIGANS
I CRY http://bit.ly/PNYPCN	FLO RIDA	PIANO IN THE DARK http://bit.ly/1xXipey	BRENDA RUSSELL

Besprechen Sie die Musik, geben Sie eine kurze Definition und ggf. einen kurzen historischen Abriss über das Sampling. Hören Sie sich danach noch einmal die Musik an. Ihre Schülerinnen und Schüler sollen nun das gesampelte Element identifizieren und präzise beschreiben, wie die Künstlerinnen und Künstler bzw. Bands damit umgegangen sind.

Das Sample ist das meist diskutierte Phänomen in der Musik. Sprechen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern ausgehend des Lernblattes *Musikalische Bearbeitung* über die rechtlichen Hintergründe bzw. Grenzen bei der Bearbeitung von Musik. Was ist erlaubt? Was nicht? Reflektieren Sie kritisch, warum Sampeln in der Vergangenheit viele Debatten ausgelöst hat. Anregende Artikel dazu finden Sie hier:

MUSIKALISCHE BEARBEITUNG

COVER. SAMPLE & CO

- *Alles nur geklaut*, faz.net
🌐 <http://bit.ly/2wDovZO>
- *Plagiatsurteil*, spiegel.de
🌐 <http://bit.ly/2vHW1AL>
- *Sample*, bundesverfassungsgericht.de
🌐 <http://bit.ly/2eZbnq8>

Gerichtsprozess *Sonnentanz*

Um Ihre Schülerinnen und Schüler für das Thema *Urheberrecht* sowie *künstlerische Freiheit* zu sensibilisieren, empfiehlt sich ein Rollenspiel, mit dem ein Gerichtsprozess an einem prominenten Beispiel aus der aktuellen Musikszene nachvollzogen wird.

2012 veröffentlichte das Produzenten-Duo **Klangkarussell** ihr Debüt. Wochenlang war die Single *Sonnentanz* von Tobias Rieser und Adrian Held in den Top 10, sowohl in ihrem Heimatland Österreich als auch in Deutschland, der Schweiz und weiteren europäischen Ländern. Ein Jahr später warf man dem Duo vor, den Song *zusammengeklaut* zu haben. Angeblich basiere ein Großteil von *Sonnentanz* auf Musik-Files der CD *NuJazz City* von Big Fish Audio, hieß es, einem Hersteller aus den USA, der digitale Soundbibliotheken entwickelt.

Führen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler in den Fall ein und wiederholen Sie die Begriffe *Urheberrecht* und *Bearbeitungsrecht*. Gehen Sie dann Schritt für Schritt die Aufgabe durch und besprechen Sie die einzelnen Rollen. Die Aufgabe Ihrer Schülerinnen und Schüler besteht darin, sich so gut wie möglich auf die spätere Verhandlung vorzubereiten. Das heißt dass sie sich ausgehend dessen, was sie in den letzten Stunden über die musikalische Bearbeitung gelernt haben, authentisch in ihre jeweilige Rolle hineinfühlen und aussagekräftige Argumente sammeln, die entweder für oder gegen einen Betrug sprechen. Im Zuge dessen ist es auch wichtig, sich mögliche Gegenargumente zu überlegen, um bei der Verhandlung sicher sprechen zu können. Geben Sie den Hinweis, dass am Ende das Team gewinnt, das die besseren Argumente hervorbringt. Sie übernehmen während des Spiels die Rolle der Richterin bzw. des Richters und moderieren die Gerichtsverhandlung.

Bereits während der Vorbereitung wählen die Teams die Vertreterinnen und Vertreter aus, die die jeweiligen Rollen im Spiel übernehmen. Die anderen bilden das Publikum und beobachten den Prozess.

Verwandeln Sie das Klassenzimmer in einen **Gerichtssaal** und beginnen Sie das Spiel. Behalten Sie dabei alle Seiten im Blick, geben Sie Impulse und intervenieren Sie, falls notwendig. Ziel ist es, dass alle Teams zu Wort kommen und ihre ausgearbeiteten Argumente vortragen. Wer am Ende den Prozess gewinnt, entscheiden Sie!

MUSIKALISCHE BEARBEITUNG

COVER, SAMPLE & CO

Reflektieren Sie zum Abschluss das Spiel und beziehen Sie insbesondere die Meinung der Schülerinnen und Schüler ein, die im Publikum saßen. Was haben Sie während der Verhandlung beobachtet? Geben Sie auch den Akteurinnen und Akteuren auf der Bühne die Chance, über ihre Rolle zu sprechen. Diskutieren Sie ausgehend Ihres eigenen Gerichtsbeschlusses noch einmal den Fall *Klangkarussell*.

5. Pop goes Classic

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit können Sie Ihre Schülerinnen und Schüler darauf hinweisen, dass nicht nur Musikerinnen und Musiker aus u. a. der aktuellen Pop- und Rockmusik covern oder Samples aus der klassischen Musik in ihre Songs mit einbauen, sondern sich auch immer mehr Klassikstars aktuellen Liedern widmen. In der nachfolgenden Tabelle finden Sie eine kleine Übersicht zu Songs, die für klassische Instrumente bearbeitet wurden.

Die Tabelle ist alphabetisch geordnet und kann individuell ergänzt werden. Die aktuellsten Titel sind farbig hinterlegt.

SONG	ORIGINAL	COVER
APOLOGIZE	TIMBALAND FEAT. ONE REPUBLIC http://bit.ly/1jo0PvR	MARIUS FURCHE http://bit.ly/2eIMKn8
BITTER SWEET SYMPHONY	THE VERVE http://bit.ly/1jfQo0e	DAVID GARRETT http://bit.ly/2vIH51
CRAZY IN LOVE	BEYONCÉ http://bit.ly/1gcCJzE	MAXENCE CYRIN http://bit.ly/2gs11V2
HALLELUJAH	LEONARD COEN http://bit.ly/1u0GMv5	LINDSEY STIRLING http://bit.ly/1OSxiM7
HELLO	ADELE http://bit.ly/1OVFaLO	MUSIC LAB COLLECTIVE http://bit.ly/2xPzkrd
LOVE YOURSELF	JUSTIN BIEBER http://bit.ly/1WSijXJ	MUSIC LAB COLLECTIVE http://bit.ly/2gIAZNV

MUSIKALISCHE BEARBEITUNG

COVER. SAMPLE & CO

NOTHING ELSE MATTERS	METALLICA http://bit.ly/16THVvp	APOCALYPTICA http://bit.ly/1KWfFFm
SHAPE OF YOU	ED SHEERAN http://bit.ly/2jNhXR5	EMBER TRIO http://bit.ly/2xpNPFX
WAKE ME UP	AVICII http://bit.ly/1aBr22E	SIMPLY THREE http://bit.ly/1NFkowP

Weitere Künstler und Kollektive, die wie Matthias Arfmann Meilensteine der klassischen Musik bearbeitet haben, oder die der klassischen Musik mit einer neuen Tonsprache begegnen, indem sie u. a. Elemente aus der elektronischen Musik mit einfließen lassen, sind zum Beispiel:

- **JIMEK:** Hip Hop History
🌐 <http://bit.ly/1RVhTdc>
- **Max Richter:** Recomposed. Die vier Jahreszeiten
🌐 <http://bit.ly/2w2kuMu>
- **Sven Helbig:** Pocket Symphonies
🌐 <http://bit.ly/2wDrIhC>
- **Fauré Quartett:** Popsongs
🌐 <http://bit.ly/2wBMdr7>
- **Olafur Arnalds:** The Chopin Project
🌐 <http://bit.ly/2w2sHQL>
- **Hauschka:** Familiar Things Disappear
🌐 <http://bit.ly/2mWFzEK>
- **Nils Frahm:** Says
🌐 <http://bit.ly/1ke42NV>

ROMEO UND JULIA

SERGEJ PROKOFJEW

Von Sitcom bis Blockbuster – der *Tanz der Ritter* hat es fast in jedes Wohnzimmer bzw. Kino geschafft. Viele von euch haben es vielleicht schon einmal gehört, ohne zu wissen, dass es aus dem Ballett *Romeo und Julia* des russischen Komponisten **Sergej Prokofjew** (1891 – 1953) stammt.

 **Hört euch Sergej Prokofjews *Tanz der Ritter* an!**
Erkennt ihr die Musik wieder?

HB: Sergej Prokofjew: *Tanz der Ritter*

Die Macherinnen und Macher der US-amerikanischen Zeichentrickserie **The Simpsons** bauten Sergej Prokofjews *Tanz der Ritter* in einer ihrer Folgen ein.

 **NETZTIPP** <http://bit.ly/2j8nmpR>.

Das sind die ersten Takte aus Prokofjews *Tanz der Ritter*.



Von Pop bis Elektro – Menschen auf der ganzen Welt haben diese Takte aufgegriffen. Manche nutzten sie als Eröffnungsmusik für ihre Shows, wie die britische Band **The Smiths**. Andere machten – wie der deutsche Musikproduzent **Matthias Arfmann** (1964*) – eine eigene Version daraus.

ROMEO UND JULIA

SERGEJ PROKOFJEW



 **Hört euch nacheinander drei Bearbeitungen von Sergej Prokofjews *Tanz der Ritter* an!**

HB: Emerson, Lake and Palmer: *Dance Of The Knights*

HB: Robbie Williams: *Dance Like A Russian*

HB: Matthias Arfmann: *Romeo And Juliet*



Versucht zu beschreiben, was sich in der Musik verändert und wie die einzelnen Musiker mit Prokofjews Musik umgehen.

 **Haltet eure Ergebnisse in der Tabelle fest!**

	Sergej Prokofjew	Emerson, Lake and Palmer	Robbie Williams	Matthias Arfmann
Was haben sie gemeinsam?				
Welche Unterschiede gibt es?				
Wie ist der Charakter des Stücks?				
Wie viel von Prokofjew ist zu hören?				

MUSIKALISCHE BEARBEITUNG

COVER, SAMPLE & CO

Egal ob Popsternchen **Ariana Grande**, der französische DJ **David Guetta** oder Soullegende **Aretha Franklin** – für den Erfolg von Songs wie *The Way, Would I Lie To You* oder *Respect* sind die drei nicht allein verantwortlich. Sie basieren auf Liedern, die es schon lange vor ihrer Zeit gab und von denen sie sich das beste Stück herausgenommen und neu vertont haben.

GEKLAUT WURDE SCHON IMMER!

Bearbeitungen in der Musik sind genauso alt wie die Musik selbst. Schon im **Mittelalter** wurde gecouvert. Dazu nahm man einfach die Melodie eines Liedes und unterlegte sie mit einem neuen Text.

1400

1600



Auch später, im Zeitalter des **Barock** oder der **Klassik**, ließen sich viele Komponisten von der Musik ihrer Kollegen inspirieren. Gefiel ihnen eine Melodie oder ein Rhythmus, griffen sie diese auf, vermischten sie mit ihren eigenen Ideen und ließen so neue Werke entstehen. Während man sie heute für diesen Diebstahl vor Gericht bringen würde – schließlich nutzten sie die Ideen, ohne um Erlaubnis zu bitten – störte sich damals niemand daran.

Früher hatten die Menschen noch kein Bewusstsein für das **Urheberrecht**. Ganz im Gegenteil. Viele Komponisten fanden es gut, dass ihre Werke bearbeitet wurden. Denn ohne ihre Bearbeitung wären sie vielleicht niemals so berühmt geworden. Vor allem Theaterkomponisten wie **Georges Bizet** (1838 – 1875) profitierten davon. Aus den schönsten Melodien ihrer Opern wurden Best-Of's produziert.

In der **Romantik** war es besonders beliebt, Stücke für Klavier umzuarbeiten, sodass sie leicht zu Hause nachgespielt werden konnten.

Viele Komponisten bearbeiteten auch ihre eigene Musik. Sie nahmen ein paar Takte aus einem alten Werk und hatten mit wenig Aufwand ein neues Stück geschrieben. Der deutsche Komponist **Georg Friedrich Händel** (1685 – 1759) war für diese Technik berühmt.

Der **Urheber** ist der Schöpfer eines Werkes. Dieses Werk kann zum Beispiel ein Stück Musik sein. Da der Urheber dieses Stück mit seinen eigenen Ideen gefüllt hat, gehört es ihm. Es ist sein Eigentum. Er hat das alleinige Recht, es zu bearbeiten.

MUSIKALISCHE BEARBEITUNG

COVER. SAMPLE & CO

Ursprünglich bedeutete **Bearbeiten**, dass ein existierendes Musikwerk für ein anderes Instrument umgeschrieben wurde. Der russische Komponist **Igor Strawinsky** (1881 – 1971) schrieb sein berühmtes Ballett *Le Sacre du Printemps* zum Beispiel für zwei Klaviere. Für die Theaterbühne arbeitete er es für Orchester um. Obwohl es in seinem Wesen unverändert blieb, war es nicht mehr das gleiche. Denn ein Stück, das ursprünglich für zwei Personen gedacht war, spielte nun ein großbesetztes Orchester.

Bearbeitungsrecht

Findet jemand an einem Stück, das nicht sein eigenes ist, Gefallen, und sei es nur an einem kleinen Teil daraus, muss er den Urheber um Erlaubnis fragen, ob er dieses bearbeiten darf. Macht er das nicht, kann ihn der Urheber verklagen und es geht vor Gericht.

1800



2000



DAS RECHT AUF BEARBEITUNG

Das Projekt **Ballet Jeunesse** des deutschen Musikproduzenten **Matthias Arfmann** (1964*) basiert auf den Balletten großer Komponisten. Zwei Jahre hat er darum gekämpft, diese bearbeiten zu dürfen. Dass das nicht einfach werden würde, wusste er: „*Als unsere Stücke 2014 fertig waren, ging ein unglaublich nervenzehrender Freigabemarathon los.*“

Arfmann und sein Team traten in den Kontakt mit allen Menschen, denen die Rechte an den Balletten gehörten, und fragte sie um Erlaubnis. Sie hatten Glück und überzeugten schließlich alle mit ihrer Musik: „*Der höchste Respekt vor den Originalen schwebte natürlich im Hintergrund immer mit*“, sagt Arfmann. „*Ich liebe die Originale.*“ Deshalb ging für ihn ein Traum in Erfüllung, als er alle Rechte hatte und *Ballet Jeunesse* 2016 veröffentlichen durfte.



Ab wann ist eine Bearbeitung eine Bearbeitung?

Diskutiert zusammen!

Warum ist es eurer Meinung nach wichtig, den Urheber bei einer Bearbeitung um Erlaubnis zu fragen?

COVER VS. ORIGINAL

Egal ob Klassik, Pop, Hip Hop oder Jazz – nirgendwo sonst wird so viel gecouvert wie in der Musik. Immer wieder werden alte Songs neu interpretiert. Kurioserweise wurden viele Lieder erst durch ihr Cover zum Hit, sodass heute oft niemand ihren eigentlichen Interpreten kennt.

In der Musik steht das Wort **Cover** für das Neueinspielen bzw. das Neuinterpretieren eines Songs, den es bereits gibt. Kopieren könnte man auch dazu sagen, da der Originalsong immer noch zu erkennen ist.

 **Hört euch zusammen durch die Playlist und entscheidet: Cover oder Original?**

Hört dabei genau hin und findet heraus, was beide Versionen miteinander gemeinsam haben und worin sie sich unterscheiden.

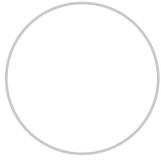
Sowohl *Would I Lie To You* von David Guetta feat. Cedric Gervais und Chris Willis als auch *Ain't Nobody* von **Felix Jaehn** feat. Jasmine Thompson liefen 2016 in allen Radioprogrammen rauf und runter. Sie gehörten damit zu den erfolgreichsten Liedern der deutschen Single-Charts. Was bis kaum einer weiß: Das sind Coverversionen! *Would I Lie To You* stammt aus dem Jahr 1992 und ist von dem US-amerikanischen R'n'B-Duo Charles & Eddie. *Ain't Nobody* ist sogar noch älter. 1983 sang es die US-amerikanische Soulsängerin **Chaka Khan**.



Immer mehr klassisch ausgebildete Musikerinnen und Musiker covern aktuelle Popsongs. Das **Music Lab Collective** veröffentlicht auf seinem YouTube-Channel regelmäßig Songs wie Ed Sheerans *Shape Of You*.

 **NETZTIPP** www.youtube.com/user/MusicLabVEVO

COVER VS. ORIGINAL



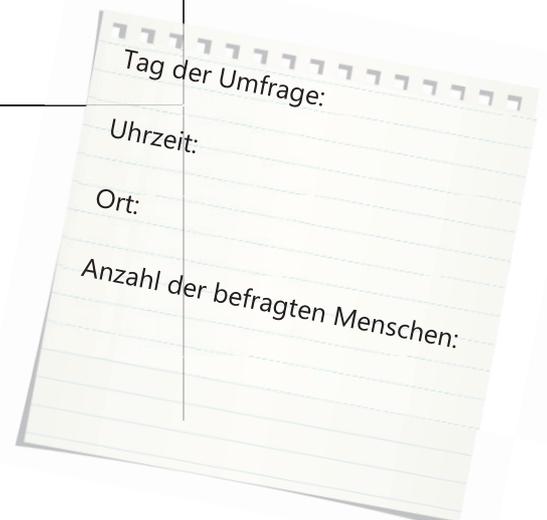
Führt eine Umfrage durch!

Spielt euren Testpersonen drei Originale samt ihrer Coverversionen vor und lasst sie raten: Original oder Cover?

Haltet eure Ergebnisse schriftlich fest. Nutzt dafür die nachfolgende Tabelle und füllt sie aus.

Stellt den Testpersonen darüber hinaus Fragen.

	Das ist das Original!	Das ist das Cover!	Warum könnte das Cover berühmter geworden sein als das Original?	...
Titel:				
Interpret:				
Cover:				
Titel:				
Interpret:				
Cover:				
Titel:				
Interpret:				
Cover:				



Tag der Umfrage:
Uhrzeit:
Ort:
Anzahl der befragten Menschen:

SAMPLE

Der Song *Don't* des britischen Singer-Songwriters **Ed Sheeran** bestritt 2014 wochenlang die deutschen Single-Charts. *Crazy In Love* (2003) der US-amerikanischen R'n'B-Sängerin **Beyoncé** war noch erfolgreicher: Monatelang führte er die Charts an, war für sechs Grammys nominiert und wurde mehrfach mit Gold ausgezeichnet. Das Geheimrezept? Beide Songs basieren auf Rhythmen, die es bereits gibt!



Von Berlin bis New York hören sich Produzentinnen und Produzenten immer wieder durch die Musik der Vergangenheit. Sie kramen alte Beats heraus und **sampeln** diese. Fast alle Songs, die so entstehen, werden Hits und sind damit oft erfolgreicher als ihre Vorlage. Für Ed Sheeran stand zum Beispiel der Song *Don't Mess With My Man* (2000) der US-amerikanischen Band Lucy Pearl Pate. *Crazy In Love* basiert auf *Are You My Woman* der US-amerikanischen Soulgruppe The Chi-Lites aus den 1960er Jahren.

 **Hört euch die vier Songs an und untersucht, was hier gesampelt wurde!**

HB: Ed Sheeran: *Don't*
HB: Lucy Pearl: *Don't Mess With My Man*
HB: Beyoncé: *Crazy In Love*
HB: The Chi-Lites: *Are You My Woman*

 **Überlegt euch, warum die Samples erfolgreicher wurden als das Original!**

Das Wort **Sample** kommt aus dem Englischen und heißt so viel wie *Beispiel*. In der Musik bedeutet es, dass man einen kleinen Teil eines bereits existierenden Songs nimmt und diesen in einen neuen einbaut.

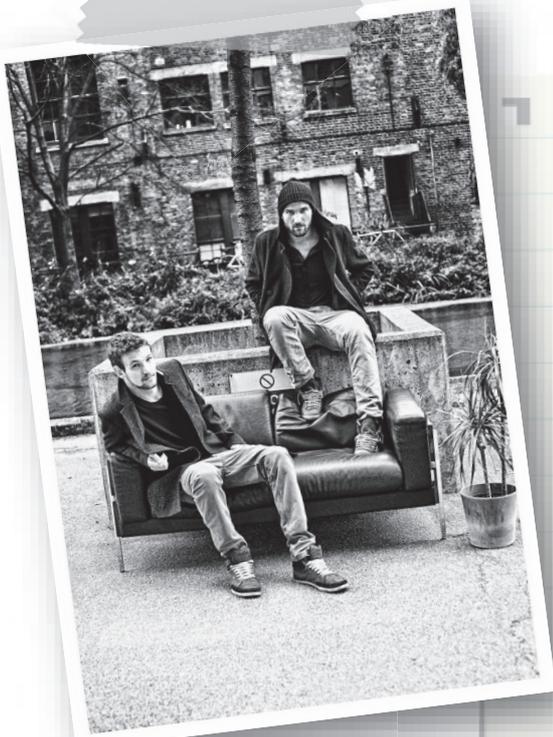
SAMPLE

Sampling ist eines der beliebtesten Stilmittel in der aktuellen Musikszene. Von Pop über Elektro bis Hip Hop – fast alle Künstlerinnen und Künstler haben es schon einmal getan und dabei entweder alles richtig gemacht oder einfach Glück gehabt. Denn wer sampelt, muss um Erlaubnis fragen, sonst geht es vor Gericht und das kann teuer werden.

Ob US-Popstar Justin Bieber, die britische Band Coldplay oder der deutsche Rapper Buschido – sie alle kämpften für ihre Musik. Man warf ihnen vor, bei Songs wie *Sorry* oder *Viva La Vida* illegal geklaut zu haben.

 **Spielt einen Gerichtsprozess nach und bespricht mit verteilten Rollen den Fall *Sonnentanz!***

HB: Klangkarussell: *Sonnentanz*

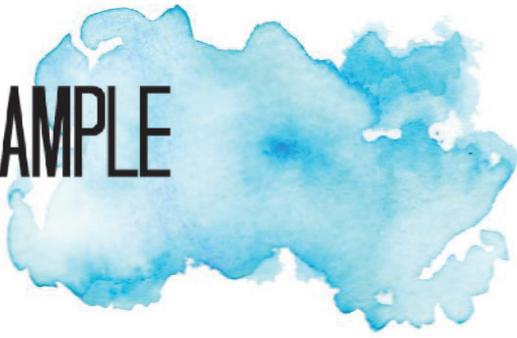


2012 veröffentlichte das Produzenten-Duo **Klangkarussell** aus Österreich mit *Sonnentanz* seinen ersten Song. Im gesamten deutschsprachigen Raum und auch darüber hinaus stand er wochenlang in den Top 10. Ein Jahr später warf man dem Duo vor, den Song zusammengeklaut zu haben, aus Musik-Files der CD *NuJazz City* von Big Fish Audio, einem Hersteller aus den USA, der digitale Soundbibliotheken erstellt. Angeblich habe Klangkarussell die Files illegal übereinandergestapelt.



Recherchiert im Netz, was ihr über diesen Fall finden könnt.

SAMPLE



Teilt euch in die nachfolgenden drei Teams auf:

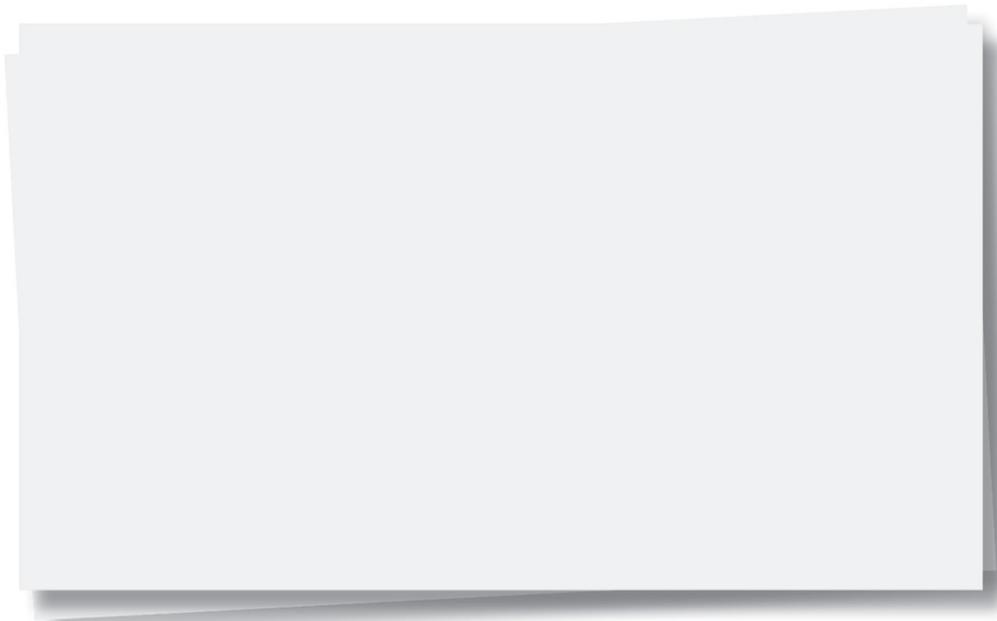
Team 1 Die Kläger	Team 2 Die Angeklagten	Team 3 Die Zeugen	Lehrerin/ Lehrer Der Richter/ die Richterin
vertreten durch 1 Rechtsanwalt/ Rechtsanwältin 1 Vertreter/ Vertreterin von Big Fish Audio	vertreten durch 1 Rechtsanwalt/ Rechtsanwältin 1 Vertreter von Klangkarussell	vertreten durch Personen, die mit Klangkarussell befreundet sind oder geschäftlich zu tun haben	vertreten durch 1 Staatsanwalt/ Staatsanwältin, der bzw. die durch die Gerichtsverhandlung führt



Beschäftigt euch intensiv mit dem Fall, indem ihr euch damit auseinandersetzt, was **Sampling**, **Urheberrecht** und **Bearbeitungsrecht** bedeuten.

Sammelt Argumente, die für oder gegen Klangkarussell sprechen. Überlegt euch auch, wie ihr auf Vorwürfe von zum Beispiel Big Fish Audio reagieren oder Klangkarussell aus der Reserve locken könnt.

Entscheidet, wer aus eurem Team die jeweilige Rolle übernimmt. Die anderen beobachten die Verhandlung und notieren sich Auffälligkeiten.



CARMEN

GEORGES BIZET

Als der französische Komponist **Georges Bizet** (1838 – 1875) seine Oper *Carmen* schrieb, ahnte er nicht, dass er damit eines seiner erfolgreichsten Werke veröffentlichen würde. Von Paris bis Sidney – sie wurde schon in allen großen Theatern auf die Bühne gebracht und später als Ballett umgearbeitet.

Als Bizet über seinen Notenblättern saß und überlegte, wie seine *Carmen* klingen sollte, erinnerte er sich an eine Frau, die er als junger Mann getroffen hatte: Sie hieß **Céleste Vernard** (1824 – 1909), lebte wie er selbst in Frankreich und war anders, als jede Frau, die er kannte.

Wer war Céleste Vernard?

Wo hat sie gelebt?

Was war sie von Beruf?

Recherchiert im Internet oder in der Bibliothek und tragt im Anschluss alle Fakten zusammen.



PARIS



RESEARCH

CARMEN

GEORGES BIZET

So wie Georges Bizet hat auch der deutsche Musikproduzent **Matthias Arfmann** (1964*) in seinem Rework versucht, Carmen in der Musik hörbar zu machen. Er hat sich intensiv mit ihr beschäftigt, um ihren Charakter genau zu treffen. Was ihm dabei besonders gut gefiel: ihre Leidenschaft.

 **Hört euch Matthias Arfmanns Version von *Carmen* an!**

Versucht anhand der Musik Adjektive zu sammeln, die Carmen in ihrem Charakter beschreiben, und schreibt sie auf!

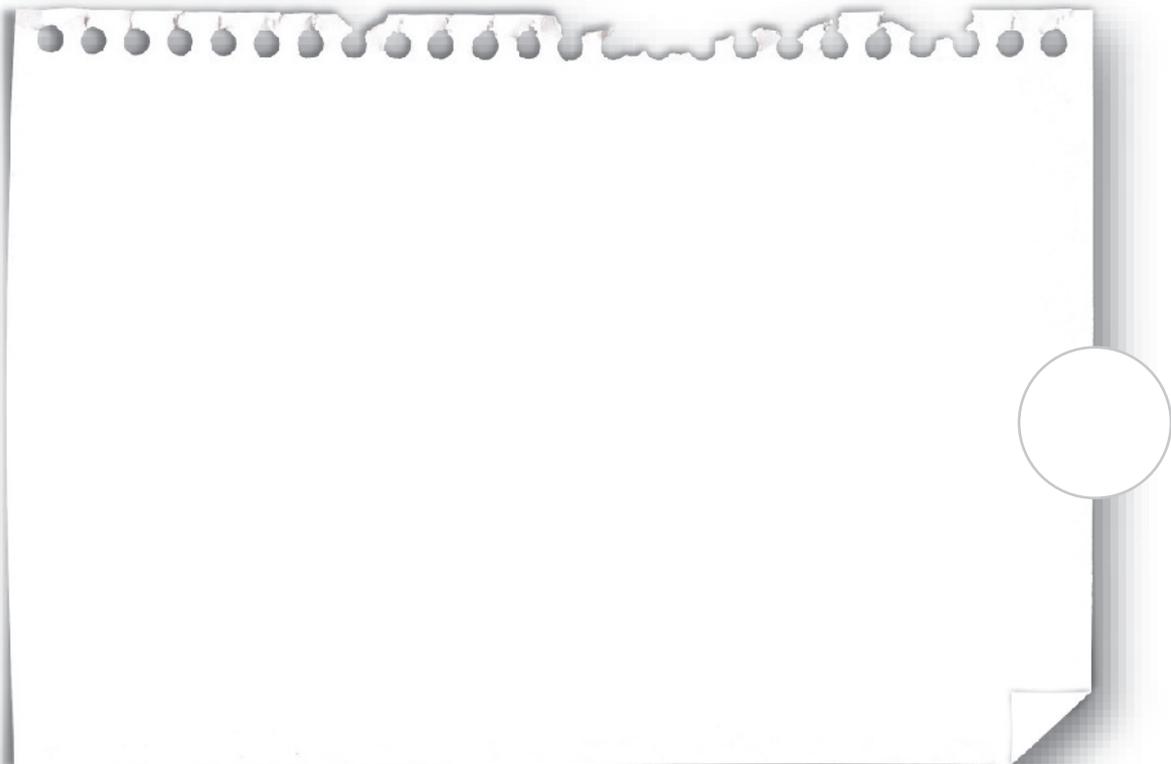
LEIDENSCHAFTLICH

HB: Matthias Arfmann: *Carmen*

AUFBRAUSEND

 **Wie sah Carmen aus?**

Hört euch Arfmanns Musik noch einmal an und versucht Carmen skizzenhaft festzuhalten.



DER FEUERVOGEL

IGOR STRAWINSKY



Für den deutschen Musikproduzenten **Matthias Arfmann** (1964*) wurde die *Berceuse* aus Igor Strawinskys *Der Feuervogel* zum Ausgangspunkt für seine Bearbeitung. Er griff die Melodie des Fagotts und damit des Feuervogels auf und bereicherte sie mit elektronischen Elementen an.



Hört euch Matthias Arfmanns Rework an!

Wie geht er mit der Melodie des Feuervogels um?

HB: Matthias Arfmann: *The Firebird*

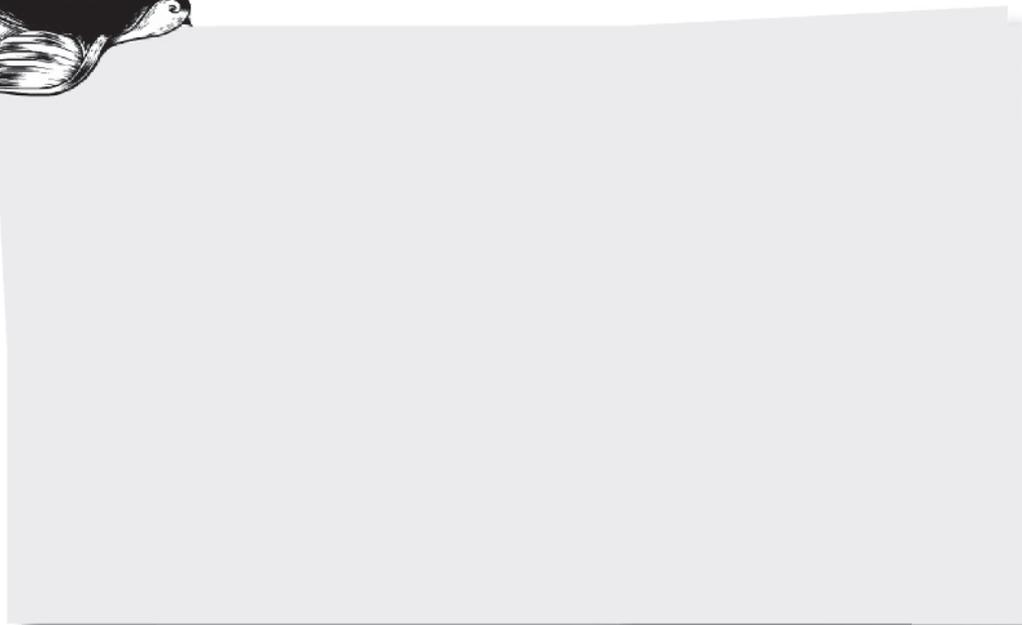
Mit Arfmanns Musik geht es in die Zauberwelt des Feuervogels.
Welche Instrumente sorgen für den *Zauberklang*?

In *The Firebird* setzte Arfmann den Fokus auf die Stimme seiner Sängerin **Onejiru**. Diese scheint flüsternd, geheimnisvoll, fast wie die hörbare Stimme des Feuervogels selbst, den bösen Kastchei in den Schlaf zu singen.



Hört euch Arfmanns Rework noch einmal an!

Versucht so viele Wörter wie möglich aus Onejirus Lyrics zu verstehen und sie noch zu notieren.



Every End is a new beginning!

Das ist ein Satz aus Onejirus Songtext.
Was hat er mit der Geschichte von *Der Feuervogel* zu tun?

THE LURE

GUSTAV HOLST

Durch das Dunkel der Nacht schimmert der Schein einer Kerze. Ihre Flamme zieht die umherfliegenden Motten an. Auf der Suche nach Licht kommen sie ihr gefährlich nah, bis ihre Flügel Feuer fangen und sie verbrennen.

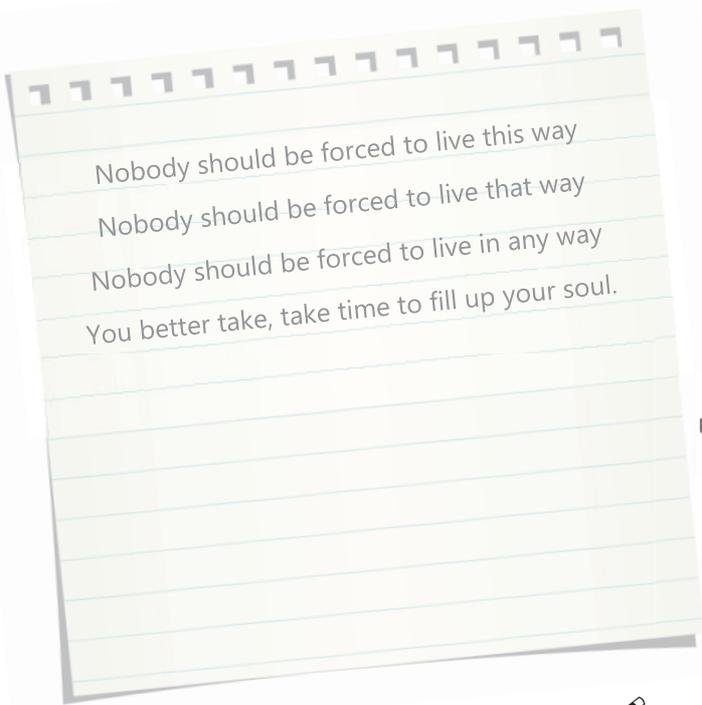
Mit *The Lure* schrieb der britische Komponist **Gustav Holst** (1874 – 1934) ein magisches Stück Ballettmusik. Es erzählt vom Zauber der Nacht und der Versuchung, etwas tun zu wollen, was schlimme Folgen haben könnte.

Original dauert das Ballett etwa zehn Minuten. Der deutsche Musikproduzent **Matthias Arfmann** (1964*) hat es im Rahmen seines Projekts *Ballet Jeunesse* auf fünf Minuten gekürzt und viele neue Elemente hinzugefügt.

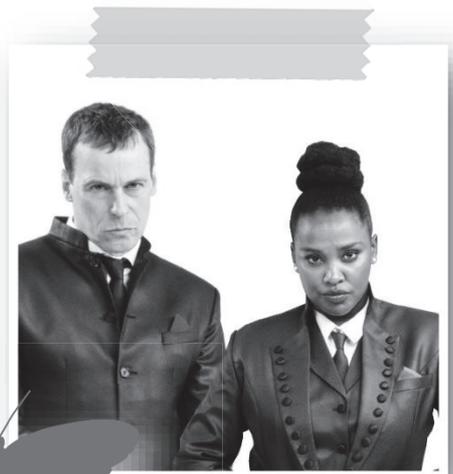
 **Hört euch Matthias Arfmanns Bearbeitung an!**
An welcher Stelle fliegen die Motten durch die Musik?
Hebt kurz die Hand.

HB: Matthias Arfmann: *The Lure*

Der Gesang der Sängerin **Onejiru** spielt in Arfmanns Bearbeitung eine wichtige Rolle. Mit ihren Texten versucht sie, die Geschichte des Balletts in unsere Zeit zu holen. In *The Lure* singt Onejiru folgenden Text:



Nobody should be forced to live this way
Nobody should be forced to live that way
Nobody should be forced to live in any way
You better take, take time to fill up your soul.



 **Versucht die Lyrics zu übersetzen!**
Was bedeuten sie?

THE LURE

GUSTAV HOLST



In Onejirus Lyrics geht es darum, den eigenen Weg im Leben zu finden und damit auch den eigenen Träumen zu folgen. Sie sagt, dass es wichtig ist, an sich selbst zu glauben, denn egal was im Leben passiert oder was andere sagen, nur wir selbst können wissen, was uns glücklich macht.



Wie stellt ihr euch euer Leben vor?

Haltet das, was euch glücklich macht und das, wovon ihr träumt, mit Stichworten fest.



Verwandelt eure Gedanken in einen eigenen Songtext!

Ob als Vierzeiler oder klassisch aufgeteilt in Strophe und Refrain?
Ihr entscheidet, welche Form die beste ist.
Ihr könnt auch einen Rap daraus machen.



Verwandelt euer Klassenzimmer in eine offene Bühne und stellt eure Songs den anderen vor!

Übrigens könnt ihr für die Vertonung eurer Texte auch Onejirus Melodie benutzen. Hört euch dafür noch einmal das Rework *The Lure* an.

THE LURE

GUSTAV HOLST

The Lure wurde für Matthias Arfmann eines der wichtigsten Stücke im Rahmen seines Projekts *Ballet Jeunesse*. Deshalb ist auch das ganze Orchester mit dabei. Egal ob Streicher, Holzbläser, Blechbläser oder Perkussion – jede Instrumentengruppe ist zu hören und hat von Arfmann sogar kleine Solopassagen auf den Leib geschrieben bekommen.



 **Hört euch noch einmal die ersten zwei Minuten von Arfmanns Rework an!**

Notiert alle Instrumente, die ihr bereits kennt, und die ihr gut und deutlich hören könnt.

Fügt ein Sternchen bei den Instrumenten hinzu, die ein Solo spielen und überlegt, wen oder was sie in der Geschichte musikalisch darstellen könnten.

HB: Matthias Arfmann:
The Lure



DER NUSSKNACKER

PETER TSCHAIKOWSKY

Mit dem Ballett *Der Nussknacker* des russischen Komponisten **Peter Tschaikowsky** (1840 – 1893) geht der deutsche Musikproduzent **Matthias Arfmann** (1964*) sehr behutsam in seinem Projekt *Ballet Jeunesse* um. Anstatt es komplett neu einzukleiden, veränderte er nur einzelne Teile daraus und hielt den Rest klassisch, wie er sagt.

In Arfmanns Bearbeitung steht Tschaikowskys **Marsch der Zinnsoldaten** im Mittelpunkt. Mit ihm beginnt das berühmte Weihnachtsmärchen.

 **Hört euch sowohl Matthias Arfmanns Bearbeitung als auch Peter Tschaikowskys Original an!**
Welche Stelle hat Arfmann gesampelt?

HB: Peter Tschaikowsky: *Der Marsch der Zinnsoldaten*
HB: Matthias Arfmann: *The Nutcracker*

Obwohl Arfmann erst einmal *nur* den *Marsch der Zinnsoldaten* in seinem Rework verarbeitet hat, verrät er viel mehr über Tschaikowskys Ballett. Die gesamte Stimmung, die einzelnen Instrumente und die einsetzende Stimme von der Sängerin **Onejiru** verweisen auf das, was sowohl musikalisch als auch inhaltlich im Verlauf des Balletts passieren wird.

Der **Marsch** wird oft mit dem Militär in Verbindung gebracht. Schon vor hunderten von Jahren sind die Soldaten bei gleichbleibendem Rhythmus mit starkem Schritt marschiert.

 **Hört den *Marsch der Zinnsoldaten* noch einmal.**
Haltet die Bilder, die dabei in eurem Kopf entstehen, in kurzen Stichworten oder in einer kleinen Skizze fest.

DER NUSSKNACKER

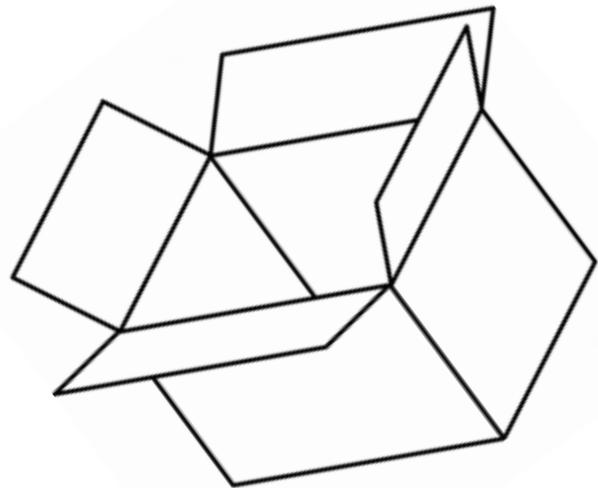
PETER TSCHAIKOWSKY

WELTFRIEDEN



🔨 The Nutcracker In The Box!

Bastelt ausgehend von eurem Skizzenblatt das Bühnenbild für den *Marsch der Zinnsoldaten* – in einem Schuhkarton.



In Tschaikowskys *Der Nussknacker* tanzen sich die wachgewordenen Spielzeugfiguren durch die ganze Welt. Sie beginnen in Russland und kreisen durch Italien, Spanien, Arabien und sogar China. Matthias Arfmann griff diese Reise auf, aber nicht nur in der Musik. Eine besondere Rolle in seiner Bearbeitung übernimmt der Gesang von seiner Sängerin **Onejiru**. Mit ihren Worten bekommt das Rework eine ganz neue Bedeutung. Denn Onejiru singt das hebräische Wort *Shalom*, was auf Deutsch *Frieden* heißt.

👥 Überlegt ausgehend von der Musik, warum Onejiru *Shalom* singt!

Hört euch dafür noch einmal Arfmanns Rework an.

HB: Matthias Arfmann: *The Nutcracker*

Arfmann und Onejiru glauben, dass ein friedliches Leben möglich ist, ganz egal, wo wir auf der Welt leben oder zu welcher Kultur wir gehören. Mit ihrem Rework wollten sie ein hörbares Zeichen setzen. Warum ist das in der heutigen Zeit so wichtig?

ONE EARTH

SHALOM

PRELUDE A L'APRES-MIDI D'UN FAUNE

CLAUDE DEBUSSY

Als der französische Komponist **Claude Debussy** (1862 – 1918) zum ersten Mal das Gedicht *À l'après-midi d'un faune* las, war er begeistert. Die Worte des französischen Dichters **Stéphane Mallarmé** (1842 – 1889) klangen wie Musik in seinen Ohren. Jeder Buchstabe war ein Ton und jedes Wort ein Klang. Zusammen ergaben sie die Vorlage für sein berühmtes *Prélude*.

Mallarmés Gedicht erzählt von einem Faun, einem mystischen Wesen, das nicht ganz Mensch und auch nicht ganz Tier ist. Er steckt in dem Körper eines jungen Mannes, mit Hörnern auf dem Kopf und Hufen an den Füßen. Als der Faun aus seinem Mittagsschlaf erwacht, berichtet er von seinem Tag. Er erzählt von jungen Mädchen, die ihm den Kopf verdreht haben, von stundenlangem Tanzen und Lachen. Dass sich dabei Traum und Wirklichkeit vermischen, merkt der Faun nicht...

 **Hört euch den Anfang von Claude Debussys *Prélude à l'après-midi d'un faune* an.**

HB: Claude Debussy:
Prélude à l'après-midi d'un faune

Wovon berichtet der Faun?

Für die musikalische Gestaltung von Mallarmés Gedicht setzte Debussy ein paar Instrumente ein, die mit ihrem Klang die Tür zur Traumwelt öffnen. Die Harfe zum Beispiel. Sie erklingt direkt zu Beginn des *Préludes*.

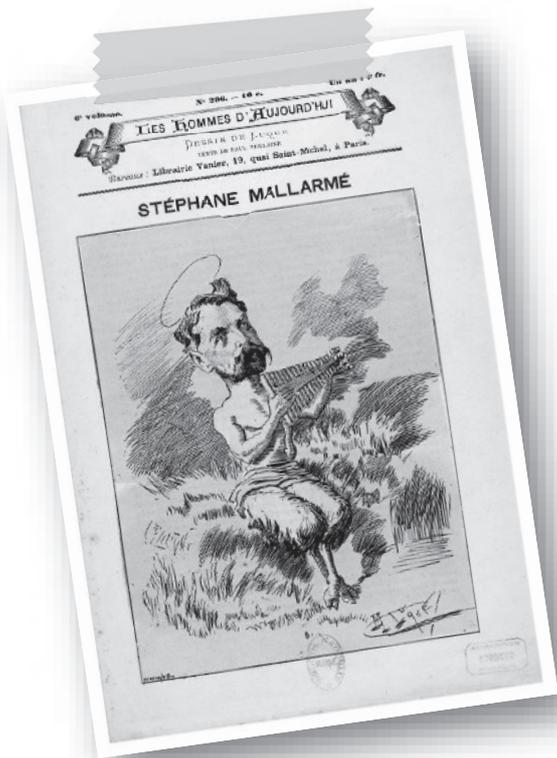
 **Spielt euch durch den Musikraum!**
Könnt ihr darin auch ein paar Trauminstrumente finden?

 **Wovon habt ihr letzte Nacht geträumt?**

Versucht eure Geschichten mit Hilfe der gefundenen Trauminstrumente musikalisch darzustellen.

Denkt dabei an die Eigenschaften von Filmmusik. Wie könnt ihr das, was ihr in euren Träumen erlebt habt, so darstellen, dass es die anderen allein durch die Musik erraten?

Konzentriert euch besonders auf das, was ihr dabei gefühlt habt, also Stimmungen, Geschwindigkeiten usw.



PRELUDE A L'APRES-MIDI D'UN FAUNE

CLAUDE DEBUSSY

Das **Prélude** war lange Zeit das Stück, das am Anfang eines Werkes stand. Erst später wurde es zu einem eigenständigen Stück Musik.

Wie im Film bekommt der Faun in *Prélude à l'après-midi d'un faune* von Claude Debussy ein eigenes Motiv auf den Leib komponiert. Das wird von der Querflöte vorgestellt und taucht im Verlauf des Stücks immer wieder auf. Doch es verändert sich, weil es sich wie ein Chamäleon seiner Situation anpasst – sowohl stimmlich als auch klangfarblich.

 **Hört euch die ersten Sekunden von Claude Debussys *Prélude à l'après-midi d'un faune* an.**
Achtet dabei besonders auf die Flöte.
Sie spielt die im Notenbild festgehaltene Melodie.

HB: Claude Debussy: *Prélude à l'après-midi d'un faune*



 **Ohren auf!**

Hört euch die ersten fünf Minuten von Debussys Musik noch einmal an und hebt immer dann die Hand, wenn ihr das Gefühl habt, den Faun zu hören.

Die Querflöte ist eines der kleinsten Instrumente im Orchester. Obwohl ihr Körper aus Silber, manchmal sogar Gold gefertigt wird, gehört sie zu den Holzbläsern, da ihre Vorfahrin, die Querpfeife, aus Holz gebaut wurde.



Aus welchen Teilen besteht die Querflöte?
Beschriftet das Bild.



PRELUDE A L'APRES-MIDI D'UN FAUNE

CLAUDE DEBUSSY

Der deutsche Musikproduzent **Matthias Arfmann** (1964*) hat das Motiv des Fauns im Rahmen seines Projekts *Ballet Jeunesse* verarbeitet.

Hört euch vergleichend zu Claude Debussys Original Matthias Arfmanns Rework an!

Beobachtet genau, wann das Motiv des Fauns erklingt und versucht zu beschreiben, wie es von Arfmann verändert wurde.

HB: Matthias Arfmann: *Prelude To The Afternoon Of A Faun*

Egal ob Debussys Original oder Arfmanns Bearbeitung – *Prélude à l'après-midi d'un faune* ist ein gemaltes Bild im Ohr. Deshalb gilt es in der Musikgeschichte auch als das erste Werk des **Impressionismus**. Der Impressionismus bezeichnete vor mehr als einhundert Jahren eine Musik, bei der Töne und Klänge wie Wasserfarben ineinanderliefen, sodass die Konturen verschwammen und alles weich wurde.

Bereits der französische Maler **Édouard Manet** (1832 – 1883) fertigte auf der Grundlage von Stéphane Mallarmés Gedicht ein Bild des Fauns an und veröffentlichte es.

Lasst euch von der Musik inspirieren und malt zum Abschluss ein Portrait des Fauns.

Nutzt dafür Wasserfarben aus eurem Malkasten und denkt daran, alles ineinanderfließen zu lassen.



Bildnachweise

- Aquarellflecken © Constanze Conradt 🌐 kunstschule-wilhelmshorst.de
Matthias Arfmann © Gulliver Theis 🌐 matthias-arfmann.com
Matthias Arfmann und Team © Gulliver Theis 🌐 matthias-arfmann.com
Bildelement Schere © Constanze Conradt 🌐 kunstschule-wilhelmshorst.de
Carmen. Plakat zur Uraufführung © N.N., gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2gM6pNw>
Prosper Mérimée © N.N., gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2ePO999>
Georges Bizet © Étienne Carjat, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2vQTdkU>
Manuskript zu *Habanera* © N.N., gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2j8Krcj>
Tamara Karsawina © N.N., gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2op646p>
Sergej Diaghilew © Léon Bakst, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2xeWiLV>
Igor Strawinsky © N.N., gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2gLRZND>
Ballets Russes © N.N., gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2gLHgmf>
Bildelement Schmetterling © PicMonkey 🌐 picmonkey.com
Alice Barney © Alice Barney, Selbstportrait, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2gQK3yd>
Gustav Holst © Herbert Lambert, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2wM7iiG>
Sonnensystem © NASA, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2xSwwKx>
Bühnenbild *Der Nussknacker* © N.N., gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2eKvvfn>
Olga Preobrajenskaya und Nikolai Legat © N.N., gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2xa6MLP>
Peter Tschaikowsky © E. Bieber, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2wMR6hO>
Bildelement Schneeflocke © PicMonkey 🌐 picmonkey.com
Titelblatt der Revue *Les hommes d'aujourd'hui* © N.N., gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2j99yM0>
Stéphane Mallarmé © N.N., gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2f7vuTh>
Claude Debussy © Nadar, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2wMTbaX>
Vaslav Nijinsky © Léon Bakst, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2xQcXBJ>
Romeo und Julia © Ford Madox Brown, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2vQTSD6>
Sergej Prokofjew © Chair Bain, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2pitfTW>
William Shakespeare © John Taylor, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2o6n6K6>
Galina Ulanowa und Juri Schdanow © RIA Novosti archive, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2op74aj>
Emerson, Lake and Palmer © Jean-Luc 🌐 <http://bit.ly/2wKk8hQ>
Robbie Williams © Sony Music 🌐 <http://bit.ly/2pF5PVA>
Georg Friedrich Händel © Thomas Hudson, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2gOCfgm>
Chaka Khan © Angela George 🌐 <http://bit.ly/2eJCjJW>
Felix Jaehn © Superbass 🌐 <http://bit.ly/2f8MRTT>
Beyoncé © Parkwood Pictures Entertainment 🌐 <http://bit.ly/2gLjPcE>
Klangkarussell © Universal Music 🌐 universal-music.de
Paris, Île de la Cité © Charles Soulier, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2w8bNC5>
Céleste Mogador © Frères Mayer, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2eKySCP>
Fagott © Yamaha Music Europe 🌐 <http://bit.ly/2wMV8H7>
Bildelement Vogel © PicMonkey 🌐 picmonkey.com
Matthias Arfmann und Onejiru © Gulliver Theis 🌐 matthias-arfmann.com
Violinen, Geigenbauwerkstatt © Katharina Höhne
Querflöte © Yamaha Music Europe 🌐 <http://bit.ly/2vJuAmj>
L'Après-midi d'un faune © Édouard Manet, gemeinfrei 🌐 <http://bit.ly/2wLVNaP>